

Strategie, Ziele, Zahlen ... und Action!

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den April-Beitrag liefert Nicole Müller-Amrein, Gemeinderätin Ressort Finanzen.

Gemeinderats-Klausur

Am 24. Februar haben sich der Gemeinderat, der Geschäftsführer sowie der Gemeindeschreiber im Campus in Sursee getroffen, um die Gemeindestrategie 2017 – 2026 zu überprüfen sowie die Legislaturziele 2020 – 2024 zu definieren.

Gemeindepräsident Adrian Häfeli führte uns professionell durch den Klausurtag. Mit Hilfe der Solution-Circle-Methode wurden die Gemeindestrategie sowie die bisherigen Legislaturziele systematisch und effizient hinterfragt, diskutiert und die neuen Legislaturziele festgelegt. Der Nachmittag startete mit einer sehr interessanten und beeindruckenden Führung durch den Campus Sursee. Es war ein aufschlussreicher, spannender Tag mit vielen Diskussionen. Es konnten alle Erwartungen erfüllt werden. Die Legislaturziele 2020 – 2024 werden Ihnen mit der detaillierten Budgetbotschaft 2022 präsentiert. An dieser Stelle danke ich meinen Gemeinderatskollegen/innen für die wertvolle Zusammenarbeit.

Jahresabschluss 2020

Der Jahresbericht 2020 muss sich nicht verstecken! Das Jahr 2020 konnte mit einem sehr erfreulichen hohen Ertragsüberschuss von Fr. 2'433'287.42 abgeschlossen werden. Budgetiert war lediglich ein Überschuss von Fr. 473'800.00.

Für das ausgezeichnete Ergebnis sind vor allem die drei Globalbudgets «Politik, Verwaltung + Gesellschaft» mit einem Minderaufwand von Fr. 276'770.75, «Gesundheit + Soziales» mit einem Minderaufwand von Fr. 271'858.96 sowie «Finanzen + Volkswirtschaft» mit einem Mehrertrag von Fr. 1'408'998.38 verantwortlich. Ein weiterhin konsequentes Hinterfragen sämtlicher Ausgaben hat ebenfalls zu diesem tollen Ergebnis beigetragen. Das ist aber kein Grund, übermütig zu werden. Die grössten Einflüsse der Coronakrise stehen uns erst noch bevor.

Die Investitionsrechnung 2020 zeigt Nettoinvestitionen von nur rund Fr. 180'000.00 auf (Vorjahr rund Fr. 1 Mio.). Einerseits wurden nicht alle vorgesehenen Investitionen getätigt, andererseits konnte ein namhafter Betrag an Anschlussgebühren eingenommen werden. Kredite im Umfang von fast Fr. 900'000.00 wurden auf das Jahr 2021 übertragen, in welchem deutlich höhere Investitionen vor allem im Bereich der Gemeindestrassen und Kanalisation vorgesehen sind.

Die Botschaft in Kurzfassung wird Anfang Mai in alle Haushaltungen zugestellt. Die Botschaft im Detail kann ab diesem Zeitpunkt bei der Gemeindkanzlei Rickenbach bezogen werden. Die ausführlichen, detaillierten Informationen stehen dann zudem unter www.rickenbach.ch (Amtliche Nachrichten) zum Download bereit.

Gemeindeversammlung 1. Juni 2021

Wir wollen sie durchführen, die Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 1. Juni! Die Geschäfte des letzten Jahres – der Abschluss 2019 und das Budget 2021 – haben wir wegen der Corona-Situation mittels Urnenabstimmung durchführen müssen. Nun ist es an der Zeit für eine direkte Information vor Ort. Normalerweise findet die Frühlings-Gemeindeversammlung in Pfeffikon statt. Da wegen COVID-19 einige Schutzmassnahmen einzuhalten sind, wird diese Gemeindeversammlung am 1. Juni ab 20.00 Uhr im KUBUS in Rickenbach durchgeführt.

Informationen zur Gemeindeinitiative

Innerhalb eines Jahres muss die Ende Oktober 2020 eingereichte Gemeindeinitiative «Erhaltet den Stierenberg – keine Windkraftanlagen auf unserem Hausberg!» den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden. An der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Juni wird dieses Geschäft nicht traktandiert. Die geplante Windkraftanlage polarisiert, es wäre mit einem grossen Andrang zu rechnen. Wegen der Rahmenbedingungen zur Pandemiesituation ist unklar, ob alle interessierten Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung teilnehmen könnten. Derzeit ist noch offen, ob im Herbst eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen oder eine Urnenabstimmung durchgeführt werden soll. Das hängt von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab.

Wir vom Gemeinderat haben die Gemeindeinitiative im Vorfeld für materiell gültig erklärt. Dabei hatten wir abzuwägen, ob die Initiative gegen übergeordnetes Recht verstösst. Da bis anhin keine klare Rechtsprechung dazu bestand, haben wir zu Gunsten der Volksrechte entschieden.

Die durch das Windparkprojekt ausgelöste Teilrevision «Windparkzone Stierenberg», ist bereits weit fortgeschritten. Die kantonale Vorprüfung ist bereits erfolgt. Bei einer Annahme der Gemeindeinitiative erhält der Gemeinderat den Auftrag, eine neue, weitere Teilrevision der Ortsplanung für die Schaffung einer Schutzzone auf dem Stierenberg zu starten. Diese Schutzzone soll gemäss Initiativtext u.a. «namentlich Windkraftanlagen» verhindern. Somit müssten letztlich für dieselbe Thematik zwei Teilrevisionen der Ortsplanung durchgeführt werden bzw. die Stimmbürger zweimal entscheiden. Die Ausgangslage von zwei gegenläufigen Teilrevisionen der Ortsplanung sind aus Verfahrens- und Kostensicht unglücklich. Dem Gemeinderat ist es weiterhin wichtig, den Rickenbachern eine gute Basis für den demokratischen Entscheid zu schaffen.

Jugendarbeit: Befragung

In diesem Jahr führen wir eine «Externe Standortbestimmung Jugendarbeit» durch. Damit wollen wir von der Jugendkommission Rickenbach herausfinden, was in der Gemeinde Rickenbach im Bereich Jugendarbeit fehlt oder gewünscht wird. Mit Unterstützung des BüroWest, einem erfahrenen und innovativen Beratungs-, Konzeptions- und Umsetzungsteam aus Luzern, hat die Jugendkommission einen umfangreichen Fragebogen erstellt. Befragt werden alle Jugendlichen ab der 5./6. Klasse bis und mit 3. Oberstufe. Zudem wird ein kleiner Workshop mit einer 1./2. Klasse sowie einer 3./4. Klasse in Rickenbach und in Pfeffikon durchgeführt.

Aktuell findet in der Schule Rickenbach die schriftliche Befragung der Jugendlichen statt. Diese wird online durchgeführt. Bis Mitte Mai werden diese Befragungen vom

BüroWest ausgewertet und der Jugendkommission vorgestellt. Wir sind sehr gespannt, wie sich die Jugendlichen in der Gemeinde Rickenbach fühlen und in welchen Bereichen sie sich noch mehr Unterstützung wünschen.

Was klar von vielen Jugendlichen gewünscht wird und schon länger ein Thema in Rickenbach ist, ist ein sogenannter Pumptrack. Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse für Fahrräder mit kleinen Wellen und Steilwandkurven. Durch dynamisches Be- und Entlasten von Vorder- respektive Hinterrad – im Fachjargon auch «pumpen» genannt – kann das Fahrrad auf den Wellen und Kurven ohne zu treten beschleunigt werden. Deshalb nennt man solche Anlagen «Pumptracks» (engl. Track steht für Weg, Spur oder Rundkurs). Um diesen grossen Wunsch zu erfüllen, wird in den Sommerferien für vier Wochen ein mobiler Pumptrack gemietet. Dieser wird auf dem Schulhausplatz in Rickenbach aufgebaut. Weitere Details hierzu werden zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

Bildlegende:

In den Sommerferien auf dem Schulgelände; Action dank einem mobilen Pumptrack

